



Das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) sucht für seine Abteilung I (Kommunismus und Gesellschaft) im internationalen Forschungsnetzwerk „Legacies of Communism? Post-Communist Europe from Stagnation to Reform, between Autocracy and Revolution“ zum 1. April 2019

zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/Doktoranden (m/w/d).

Die beiden Stellen sind in Teilzeit mit 65% und aufgrund der Projektlaufzeit befristet für 3 Jahre zu besetzen. Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 13 TV-L. Der Dienort ist Potsdam.

Das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk „Legacies of Communism“ mit Partnern in sechs Staaten wird sich in den kommenden drei Jahren unter Federführung des ZZF mit der Entwicklung osteuropäischer und post-sowjetischer Gesellschaften vom Spätsozialismus bis zur Gegenwart beschäftigen. Das Projekt leiten Dr. Jan Claas Behrends und Dr. Juliane Fürst, die auch die Dissertationen betreuen werden. Im Zentrum des Interesses steht Kontinuität und Wandel gesellschaftlicher Eliten über den Bruch von 1989/1991 hinaus. Das Projekt möchte ferner dazu beitragen, die Genese und den Erfolg neo-autoritärer Herrschaft in post-kommunistischen Gesellschaften historisch zu erklären. Das gesamte Netzwerk wird aus SAW-Mitteln der Leibniz-Gemeinschaft gefördert.

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Durchführung eines eigenen Dissertationsprojekts im Rahmen des internationalen Forschungsnetzwerks „Legacies of Communism“. Es wird erwartet, dass Sie sich mit einer eigenen Projektidee (max. 3.000 Wörter) beim ZZF bewerben. Ihr Projekt kann sich mit Osteuropa (ohne die DDR) oder auch mit Staaten der früheren Sowjetunion beschäftigen. Bitte fordern Sie bei Interesse an einer Doktorandenstelle unter legacies@zzf-potsdam.de ein Projektpapier zu Ihrer Orientierung an und verfassen Sie anschließend ein Exposé mit ihrer Projektidee.
- Teilnahme an der Arbeit des Netzwerkes, an seinen Veranstaltungen und Publikationen
- Mitarbeit in der Abteilung I des ZZF

Ihr Profil:

- Studium (MA) in osteuropäischer Geschichte, Zeitgeschichte oder einer angrenzenden Disziplin (Soziologie, Anthropologie, Politikwissenschaft) mit überdurchschnittlichem Abschluss
- Gute Kenntnis des Englischen (Projektsprache) sowie wenigstens einer weiteren osteuropäischen Sprache
- Fundierte Kenntnisse der osteuropäischen Geschichte und Kultur
- Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Erbe von Diktatur und autoritärer Herrschaft
- Gute Teamkompetenz und Interesse an internationaler Vernetzung
- Eigeninitiative und Zielstrebigkeit

Das ZZF ist ein Forschungsinstitut zur deutschen und europäischen Zeitgeschichte und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Wir bieten Ihnen ein spannendes Arbeitsumfeld, ein motiviertes und kollegiales Arbeitsklima sowie eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Wir legen Wert auf optimale wissenschaftliche Förderung und unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich weiter zu qualifizieren.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Projektskizze mit max. 3.000 Wörtern, CV, Zeugnisse, Nennung von zwei Referenzpersonen) unter der **Kennziffer WM 03-2019** bis zum 15.2.2019 ausschließlich auf elektronischem Wege als ein PDF-Dokument an: bewerbung@zzf-potsdam.de.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Jan C. Behrends: behrends@zzf-potsdam.de.

The Centre for Contemporary History (ZZF) Potsdam, Department I (Communism and Society), seeks to fill

two PhD positions

starting April 1 2019 in the international research project "Legacies of Communism? Post-Communist Europe from Stagnation to Reform, between Autocracy and Revolution".

The positions are part-time (65% employment) and limited to three years due to the project duration. The salary is paid according to the collective bargaining agreement for public employees in Germany (TV-L 13). Place of employment is Potsdam.

During the coming three years the interdisciplinary research network „Legacies of Communism“ with partners in six countries will be hosted by the ZZF in Potsdam. It will focus on historical research of the political and social development of Eastern Europe and the former USSR from late socialism to post-communism. The project will explore the changes and continuities of political and social elites in post-communist countries across the 1989/1991 divide. It aims explain the rise of authoritarian rule in post-communist societies. Advisors to the PhD candidates and coordinators of the network will be Jan Claas Behrends and Juliane Fürst. The project is funded by a SAW-grant of the Leibniz-Association.

Your tasks:

- Development of your own dissertation within the framework of the international research network „Legacies of Communism“. Your research may focus on any country within Eastern Europe and the post-Soviet realm (excluding the former GDR). You are required to present a project proposal of max. 3,000 words. Please write to legacies@zzf-potsdam.de for a project paper with further information on the network and on how to apply.
- Participation in the activities of the project (workshops, conferences, presentations, publications)
- Participation in the work of the department

Your profile:

- Graduate degree (MA) in East European History, Modern History or a related discipline (Sociology, Anthropology, Political Science)
- Advanced Knowledge of English and at least one Eastern European language
- Advanced Knowledge of the region's culture and history
- Interest in the legacies of dictatorship and the origins of authoritarian rule
- Team player with interest in international exchange
- Determination to academic excellence

The ZZF is a research institute for German and European contemporary history and a member of the Leibniz Association. We offer a motivating and cooperative working atmosphere as well as flexible

working hours. We value scientific promotion and support our employees in improving their qualifications.

The ZZF encourages application of female candidates, who will be preferred in case of equal qualification. Disabled persons will be given preferential treatment in case of equal suitability, aptitude and professional achievement.

Please send your application documents (project proposal with up to 3,000 words, CV, diplomas, two academic references) with the code number WM 03-2019 by 15 February 2019 exclusively via e-mail as one PDF-document to bewerbung@zzf-potsdam.de.

For further information, you may also contact Dr. Jan C. Behrends: behrends@zzf-potsdam.de